



News

Ausgabe 11:
Herbst/Winter
2024

WIR SIND WENDIG, SCHNELL UND INNOVATIV

Top Themen dieser Ausgabe

Neue Fahrerhaus Lackierung bei Daimler in Wörth - Step 2

von Florian Hektor

Dieses Jahr, im September 2024 wurde es erneut aufregend im Hause Daimler. Der Step 2 stand unmittelbar bevor. Die Herausforderung, welcher wir uns hier stellen durften, hieß: **Deinstallation der Decklacklinie 3.**

Man kann bereits anhand des Namens erahnen, dass dies nicht die einzige Decklacklinie ist. In Summe produziert Daimler Truck auf 3 Decklack Linien die allseits begehrten LKWs.

Wie bereits im letzten Artikel erläutert, musste die Decklacklinie 3 während der laufenden Produktion deinstalliert werden.

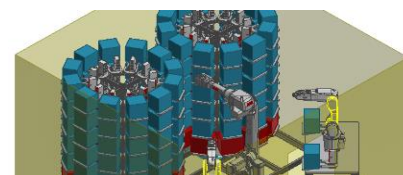
Hierfür waren sehr viele **vorbereitende Tätigkeiten** notwendig – und zwar gewerksübergreifend. Vorab hat RESA alle Schaltschränke betreffend der Decklack 3 gekennzeichnet und alle Kabel mit dem E-Plan abgeglichen. Des Weiteren wurden alle Kabelwege, Klemmenkästen, Schnittstellen, Koppler bis hin zur letzten Abzweigdose auf Fremdverlegungen und mögliche „Anlagen fremde“ Kabel kontrolliert.

Nur so konnte gewährleistet werden, dass auch „nur“ die Decklack 3 Kabel und Schränke eliminiert werden.



Und dann hieß es am 07.09.2024 Feuer frei. Die ersehnte Freigabe durch Daimler wurde erteilt.

Mit einer Mannstärke von 35 gingen wir an den Start. In der ersten Woche stand die Deinstallation im Penthouse im Vordergrund. Hier musste die komplette Lüftungsanlage der Decklack 3 deinstalliert werden. Das war gelinde ausgedrückt ein Knochenjob.



Ein Karussell

Vertrieb PMS berichtet über potenzielle interessante Kunden und Projekte



Aus der mechanischen Ecke

Wir freuen uns wieder auf einen spannenden Bericht von Martin. Dieses Mal: Köln, Neckarsulm und wieder zurück



RESA Projekt gewinnt Preis

„Wir verkaufen Ideen“. Ein innovatives Projekt in der Ford Welt wird prämiert.

Deinstallation im großen „Rahmen“

Nicht nur die Umrichter der Lüfter waren schwer zu händeln, auch die Zuleitungen der einzelnen Aggregate und Schaltschränke brachte die Monteure an ihre Grenzen.



Nach den ersten 5 strammen Tagen konnten wir dann sagen:

GESCHAFFT! Die Deinstallation der Lüftungsanlage ist abgeschlossen.



Zeitgleich fand bereits die Deinstallation auf der 6m, 9m und 12m Ebene statt. **Es mussten alle Schaltschränke - in Summe ca. 60 Stück - komplett abgeschaltet, abgeklemt und natürlich auch abtransportiert werden.** Aufgrund der räumlichen Situation ging das nicht immer über den gewohnten Weg. Treppen, Geländer und andere Anlagenteile versperrten hier des Öfteren den Weg. Da konnten unsere Monteure mal wieder unter Beweis stellen, wie einfallsreich sie doch sind.

Besonders erwähnenswert ist, dass hier nicht nur das Personal des Automotive Bereichs zum Einsatz kam. Wir wurden mehr als tatkräftig von unseren Kollegen des PMS Bereichs unterstützt. Da deren Arbeitsschwerpunkt normalerweise auf mechanischen Arbeiten liegt, halfen sie uns besonders bei Themen wie dem Transport der Schaltschränke, das Verschließen von Absturzkanten aber auch bei Kabelzugarbeiten.

Denn ca. 150km Kabel in Summe sind nicht mal eben so deinstalliert.



Die Vorgehensweise war die, dass die Kabel in den Schaltschränken abgeklemt wurden und das „Rausziehen“ dort begann.

Alle 2 Meter mussten die Kabel geschnitten werden, um zu umgehen, dass anlagenfremde Kabel versehentlich durchtrennt werden. Die geschnittenen Kabel wurden dann in Gitterboxen zum Daimler Schrottplatz transportiert.

Wie viele dieser großen Gitterboxen letztendlich gefüllt wurden, lässt sich nur noch wage erahnen.

Mitgezählt haben wir irgendwann nicht mehr.



Auch unsere Teammitglieder der **Hardware- und Software Abteilungen** haben Ihren Teil zum Ganzen beigetragen. Im Vorfeld wurde jeder alte E-plan (sogar noch RUPLAN) detailliert geprüft und jede Seite gekennzeichnet, auf der Anpassungen durchzuführen sind. Die Decklacklinie 3 hatte natürlich unzählige Schnittstellen zu Fremdanlagen. In monatelanger Vorbereitung wurden neue Fahrstrategien entwickelt, Schnittstellen bereinigt, Busverläufe geändert und Sicherheitskreise neu aufgeteilt.

Umso beachtlicher ist, dass wir nach der Außerbetriebnahme der Decklacklinie 3 störungsfrei den Wiederanlauf der Decklacklinie 1 und 2 gewährleisten konnten.

Bis Ende Oktober werden uns die Arbeiten noch beschäftigen. Im Bereich des Erdgeschosses ist die Deinstallation der Kabelwege noch im vollen Gange.

Insbesondere der Zusammenhalt im Team muss hervorgehoben werden. Es wurde zusammen gelacht, geschwitzt und auch geschrien. Aber das gemeinsame Ziel stand immer im Vordergrund und nur so war dieses Ergebnis zu erreichen.

Vielen Dank an alle Beteiligten und das entgegengebrachte Vertrauen von unserem Kunden und Endkunden.

Gruß, Florian

PS Step 3 folgt 2025 bei der Deinstallation der Decklack 1



Vorstellung Azubis Elektroniker FR Automatisierungstechnik

Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut

von Patrick Jost

Willkommen bei RESA

Zum 01.08.2024 haben wieder 4 junge Menschen den Start ins Elektroberufsleben gewagt. Die Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung Automatisierung dauert 3,5 Jahre.

Ich freue mich, die Lernwilligen in einem kurzen Interview mit Stichpunkten vorzustellen (v.l.n.r.):



Gianluca Grecco

- Alter: 19 Jahre alt
- Schulabschluss: Fachabitur
- Warum Elektrobereich: Wegen Opa und Onkel
- Warum RESA: Durch RESA Mitarbeiter
- spätere Ziele: Selbstständigkeit, Weiterbildung
- Hobbys: Fußball

Simon Speicher

- Alter: 18 Jahre alt
- Schulabschluss: Fachabitur
- Warum Elektrobereich: Wegen Papa
- Warum RESA: Durch Bekannte
- spätere Ziele: Selbstständigkeit
- Hobbys: Fußball

Julius Berwanger

- Alter: 18 Jahre alt
- Schulabschluss: Abitur
- Warum Elektrobereich: Wegen Opa
- Warum RESA: Durch Bekannte
- spätere Ziele: Elektromeister
- Hobbys: Fußball, Fahrrad

Pascal Wolf

- Alter: 23 Jahre alt
- Schulabschluss: Fachabitur
- Warum Elektrobereich: Großes Interesse an Elektro
- Warum RESA: Die Nähe zum Wohnort, gut zu erreichen, nur Gutes gehört
- spätere Ziele: Gute Ausbildung, dann arbeiten im Elektrobereich
- Hobbys: Spazieren gehen, Computer, Lesen

RESA Rätsecke

Wirrwarr der Projekte

		Projektstandort				Bauleiter			
		Neckarsulm	USA	Wörth	Leipzig	Christian Ackermann	Dominik Heisel	Gianluca Maione	Jamie Krüger
Kunde	Audi								
	Daimler								
	ZF								
	Porsche								
Bauleiter	Christian Ackermann								
	Dominik Heisel								
	Gianluca Maione								
	Jamie Krüger								

Bauleiter Dominik Heisel meldet sich aus Leipzig.

Das Projekt beim Kunden AUDI wird in Neckarsulm umgesetzt und der Kunde Daimler wird von Bauleiter Gianluca Maione betreut.

Jamie Krüger, der nicht den Kunden Audi betreut setzt auch kein Projekt in Wörth um.

Der Kunde Porsche ist nicht am Standort USA.

Welcher Kunde wird wo von welchem Bauleiter betreut?

Kunde	Projektstandort	Bauleiter
Audi		
Daimler		
ZF		
Porsche		

Einblick in die Aktivitäten des Vertriebsteams PMS

Innovation kennt keine Grenzen

von Karl-Heinz Ipfling

Heute will ich Euch einen Einblick in unsere Aktivitäten rund um das Thema Vertrieb PMS geben.

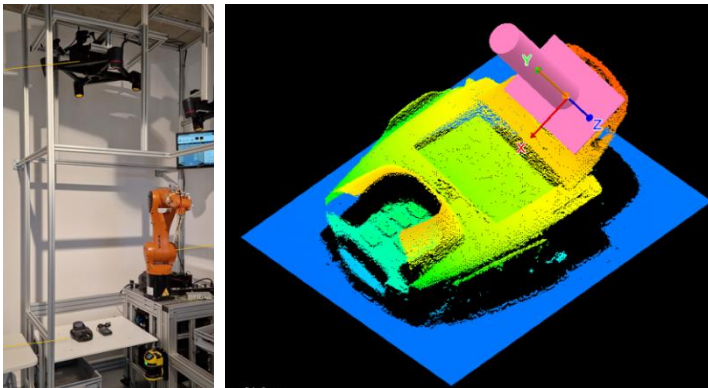
Aktuell ist der Markt geprägt von wenig Investitionsfreude. Geplante Projekte werden bis auf weiteres **verschoben oder sogar ganz gestoppt**. Das ist für den Vertrieb immer eine Herausforderung. Vorhandene Kunden „sparen“ und uns stellt sich die Frage, wie kann man Neue gewinnen. Besonders interessant sind Kunden, die unabhängig des Automobilsektors aktiv sind. Hier bieten wir aktuell mit vielversprechenden Projekten an.

CETECOM Saarbrücken

Cetecom zeichnet sich aus durch 25 Jahre Erfahrung im Bereich von Testen und Zertifizieren von Produkten mit Funktechnologie. Eines dieser Produkte ist das Kreditkartenterminal, das jeder aus der täglichen Praxis kennt.

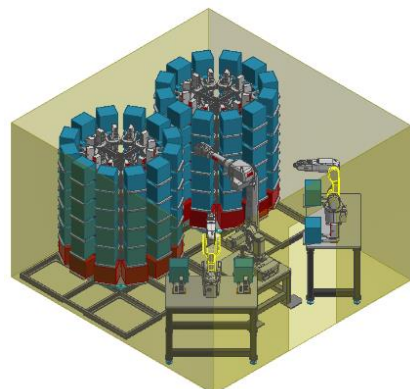
Eine der Aufgabenstellungen ist die Ermittlung der Nullposition. Diese Nullposition ist der **Mittelpunkt der Kartenlesefensters**. Diese Position muss mit dem Mittelpunkt der Kreditkarte übereinstimmen, um reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten.

Hierzu hat Udo Kiefer eine Machbarkeitsstudie zusammen mit Keyence mit Hilfe einer 3D Drohne durchgeführt.



Diese Anfrage von CETECOM kam über eine bereits im Hause befindliche Anfrage. Dort geht es sozusagen um eine „Lagerverwaltung“ für Kreditkartenlesegeräte. Diese Kartenlesegeräte gibt es in einer Vielzahl von Herstellern und verschiedenen Ausführungen, daher auch der Platzbedarf für möglichst viele „Lagerplätze“.

Nach mehreren Gesprächen mit dem Kunden hat RESA eine Lösung vorgeschlagen, die auf sehr großes Interesse gestoßen ist:



Die Kartenlesegeräte werden nicht in einem klassischen Regal untergebracht, **sondern in einem Karussell**, das über einen Drehantrieb verfügt. Damit ist bei gleichen Platzverhältnissen mehr als die doppelte Anzahl von Geräten unterzubringen.

Idealerweise wird dann noch das zuvor beschriebene System integriert.

Wir haben ein sehr positives Feedback von CETECOM bekommen. Jetzt geht es in die nächste Runde, das Gesamtsystem zu projektieren und ein Angebot zu erstellen. Drücken wir uns die Daumen.

Neoperl Müllheim

Bei Neoperl befinden sich mehrere Prüfstände für das Innenleben von Wasserarmaturen, so wie wir sie von Hansgrohe kennen, in der Anfrage und Bearbeitung. RESA Vorteil hier ist die mit Hansgrohe gemachten Erfahrungen im Bereich von Wasserarmaturen.

Schaller Blieskastel

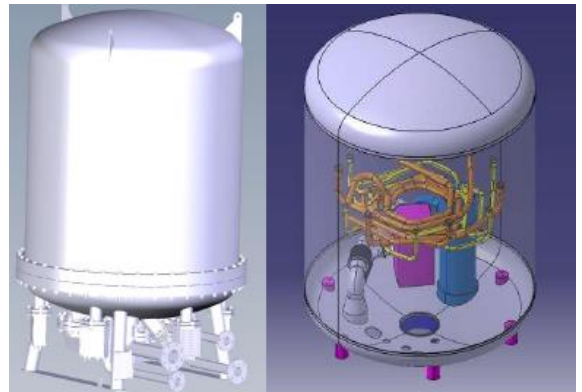
Schaller fertigt hauptsächlich Ölnebelsensoren. Diese Sensoren sind in Großdieselmotoren im Einsatz. Diese werden hauptsächlich in Schiffen und Notstromaggregaten eingesetzt. Sie erhöhen die Betriebssicherheit und bieten Schutz für das Bedienpersonal. Wir dürfen hier nach unseren ersten gegenseitigen Besuchen ein Angebot für einen Prüfstand erstellen.

Purem Neunkirchen

Puren investiert stark in das Thema Wasserstoff. Dieses Thema wird federführend im Neunkircher Werk bearbeitet. Dort werden die Elektrolysegeräte für einen dänischen Endkunden gefertigt. Man plant eine Stückzahl von ca. 400 Einheiten pro Jahr.

Interessant sind insbesondere die Dimensionen eines Elektrolyseurs: Er hat einen Durchmesser von ca. 2500mm bei einer Höhe von ca. 3200mm und einem Gewicht von ca. 4000kg.

Wir machen mehrere Angebote im Bereich Montage, Drucktest und elektrischer Prüfung, allesamt Themen, bei denen wir zuhause sind.

**Howatherm Birkenfeld**

Howatherm fertigt Kühler für Klimaanlage. Diese Kühler werden aktuell komplett von Hand gelötet. Hier sind wir in der ersten Phase nach dem Kennenlernen. Die Fa. Howatherm war bereits in Saarwellingen, um uns kennenzulernen. Ziel ist es, eine automatisierte Lötanlage auszulegen.

Dazu soll ein Roboter mit einem Induktionslötgerät ausgestattet werden und die Lötungen automatisiert durchführen. **Das Prinzip der Induktionslötanlage ist das Gleiche wie zuhause beim Induktionskochfeld.** Ein starkes Magnetfeld erhitzt das Metall. In diesem Fall keinen Kochtopf, sondern die Kupferbögen. Howatherm stellt uns in den nächsten Tagen einen Musterkühler zur Verfügung. Damit können wir die notwendigen Versuche zum Nachweis der Machbarkeit durchführen.

Ihr seht, viele neue, innovative und interessante Projekte warten auf RESA. Weitere Infos dann bei mir oder in der nächsten RESA News.

Gruß, KHI

RESA Nachhaltigkeit

Solarpanels und Baumaßnahmen am Gebäude

von Christoph Schmoll

In der letzten Zeit fand ein reges Handwerker-Treiben am und auf dem Gebäude statt.

Gleich mehrere Bau- und Erüchtigungsmaßnahmen am Firmengebäude haben hierbei in den letzten Wochen begonnen.

Neben zwei Baumaßnahmen die vordergründig die Beseitigung von Undichtigkeiten an den Dach- und Wandflächen des Gebäudes betreffen (seitliche Balkonflächen des Hauptgebäudes und Außenfassade Neubau/Ferrostaal/DIAG) findet die wohl größte Baustelle derzeit auf den Dachflächen unserer Werkhallen statt.

Hier baut das Neunkircher Unternehmen SONALIS im Auftrag der RESA eine PV-Anlage mit einer Kollektorfläche von ca. 1600 qm.



Aktuell wurde der mechanische Aufbau der Module abgeschlossen.

Hierbei wurden 822 Glas-Glas-Hochleistungsmodule mit einer Einzelleistung von 430 Watt im Wesentlichen auf den Dachflächen der Elektrowerkstatt, der Mechanikhalle und des Lagerbereichs/Lieferhofs verbaut.

Bevor die Anlage in Betrieb gehen kann, erfolgt in den nächsten Schritten die Anlagenerdung sowie der Bau der zugehörigen Elektro-Schaltschränke.

Weiterhin wird die Stahlkonstruktion der Werkhalle vorbereitet, um die Wechselrichter der Anlage (3 Stück SMA Tripower Core2 110kW) zu montieren (Montage an der Außenwand im Lieferhof)

Bei Vollaustlastung liegt die theoretische Anlagengesamtleistung bei 353,46 KWP in der Spitze und erreicht damit einen Autarkiegrad von 87,48 %.

Durch die künftigen PV-Stromerträge soll sowohl die Spitzenbelastung von zuletzt 180 kWh als auch der jährliche Gesamtstromverbrauch von 350.000 KWh deutlich reduziert werden.

Rechnerisch liegt die Amortisationszeit der Anlage bei knapp 8 Jahren.

Gruß, CS

RESA Rätsecke

Die Arbeit geht gerade schwer von der Hand? Ein kleines Rätsel bringt Ihre grauen Zellen wieder mächtig in Schwung.

EINFACH

1	9	2	4					
			9			5	6	4
	4					2		
				4	3			
							8	9
6		3	1	7				
						7	1	2
			3		6			
9	1	5						

& MITTEL

1	9	6						3
					4		8	9
			5	3				
9	2	8					3	
			1		5			
						2	7	
						6	1	8
8	1	2						
7			8	9	1			

& MEISTER

	5	2		9				4
				7		3		5
		3		1		9		7
	1				2		4	
3	8	6						
		5			3		7	
8	7							
			4					
			6			5	9	1

Einstellungen 2024

RESA heißt alle neuen Mitarbeiter und Azubis herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen guten Start.

Auszubildende und koop. Studenten 2024:

Gianluca Greco (Azubi Elektroniker)

Simon Speicher (Azubi Elektroniker)

Pascal Wolf (Azubi Elektroniker)

Julius Berwanger (Azubi Elektroniker)

Linus Albert (koop. Student Elektrotechnik)

Oleg Horshkov (Praktikum)

In den Abteilungen:

Konstruktion ab 01.01.2024: **Eike Dörr** (nach koop. Studium)

Minijob Aushilfe ab 01.01.24: **Maria La Mattina-Kirchner**

Abteilungsleitung Konstruktion ab 01.03.24: **Stefan Meyer-Buchhardt**

Elektromonteur ab 01.03.24: **Milad Fattahi**

SPS Programmierer ab 01.06.24: **Denis Kasper**

Vertrieb PMS ab 01.07.24: **Helge Schumacher** (Willkommen zurück!)

Elektroniker ab 01.07.24: **Olivier Weishard**

Gärtner ab 24.06.24: **Joschka Thom**

Unwetter 2024 - Bericht zum Mai - Hochwasser Einsatz im Saarland

Eine helfende Hand kommt selten allein

von Jasmin Diwo

In Folge des Unwetters „Katinka“ am Freitag, 17. Mai 2024, kam es im Saarland flächendeckend zu Überschwemmungen und Erdrutschen.

Unsere Mitarbeiterin Jasmin Diwo berichtet:

Vorab möchte ich sagen, dass dies in meinen 13 Jahren Ehrenamtlicher Arbeit beim THW der größte Einsatz war.

Tag 1 (Freitag)

Als freitags die Anfrage nach Hilfe in meinem Ortsverband gestellt wurde, erklärte ich mich sofort bereit. Ich dachte zuerst, es geht nach Bous ins Einkaufscenter, wo der Keller bereits unter Wasser stand. Allerdings hat sich kurzfristig ergeben, dass wir dringend in **Unter-Felsberg** bei Saarlouis benötigt wurden. Eine kleinere Gruppe blieb zur Bewachung der Pumpen in Bous.

Vor Ort angekommen, ging es auch schon los. Die Straße stand unter Wasser, da die Abflüsse in der Straße selbst, die Wassermengen nicht mehr abfordern konnten. Lange Schlauchwege mussten errichtet werden. Einige Pumpen kamen zum Einsatz. Vom Berg her kamen weitere Wassermassen. Die Anwohner waren ihrerseits damit beschäftigt, das Wasser aus dem



Haus zu befördern und das THW arbeitete Hand in Hand mit der örtlichen Feuerwehr zusammen.

Das Wasser lief wie ein Sturzbach den Berg runter und es wollte einfach nicht aufhören. Das Wasser sucht sich einen Weg - das konnte man deutlich erkennen. Nach rund 5 Stunden, die ich im Einsatz war, hatte sich der „Sturzbach“ wieder beruhigt.

In Bous waren wir von 13 Uhr bis etwa 4 Uhr im Einsatz.

In Felsberg waren wir etwa von 15 Uhr bis 2 Uhr im Einsatz.

Tag 2 und 3 (Samstag und Sonntag)

Gegen 11 Uhr wurden wir nach Lebach gerufen, um eine Tiefgarage auszupumpen.

Unsere Aufgabe war es, die Pumpen im Auge zu behalten und Stück für Stück zu versetzen. Durch die Schräge und Wassertiefe konnten wir die Pumpen nicht direkt an den tiefsten Punkt des Wassers stellen. Heißt also, in gewissen Abständen „Rein in die Wabbuxx, Pumpen versetzen“. Zusammen mit 2 weiteren Helfern stand ich also im Wasser und wir haben die sog. Tauchpumpen versetzt. Nach guten 4 Stunden konnten wir uns auch mal ein Bild vom Inneren der Tiefgarage machen.

Gesamter Einsatz in der Tiefgarage: ca. 32 Stunden.

Nach diesem Einsatz mussten dann am Sonntagnachmittag die Pumpen gereinigt und wieder einsatzbereit gemacht werden, was in unserem Ortsverband in Saarlouis stattfand. Auch die Kleidung musste gewaschen und getrocknet werden.

In schweren Zeiten rückt man näher.

Die Dankbarkeit der Anwohner und Betroffenen gegenüber den Einsatzkräften war immens und für jeden spürbar. Obwohl die eigenen Keller unter Wasser standen, wurde uns z.B. beim Tragen der Sandsäcke Hilfe angeboten.

Uns wurde auch das Öftern angeboten, sich bei Anwohnern bei einem Kaffee kurz aufzuwärmen und es wurden Familienpizzen für die Einsatzkräfte bestellt. In Lebach wurden wir mit belegten Brötchen versorgt.

Fazit

Insgesamt haben wir mit unserem THW Ortsverband übers Wochenende verteilt 6 Einsätze abgearbeitet. Teilweise handelte es sich um kleine Einsätze und teilweise um große Einsätze bei denen wir zu Spitzenzeiten mit 25 Einsatzkräften „an der Front“ waren.

Mehr als 2.600 Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks (THW) waren während des Hochwassers in Rheinland-Pfalz und im Saarland im Zeitraum vom 17. – 23. Mai im Einsatz. DANKE!

RESA Rätsecke

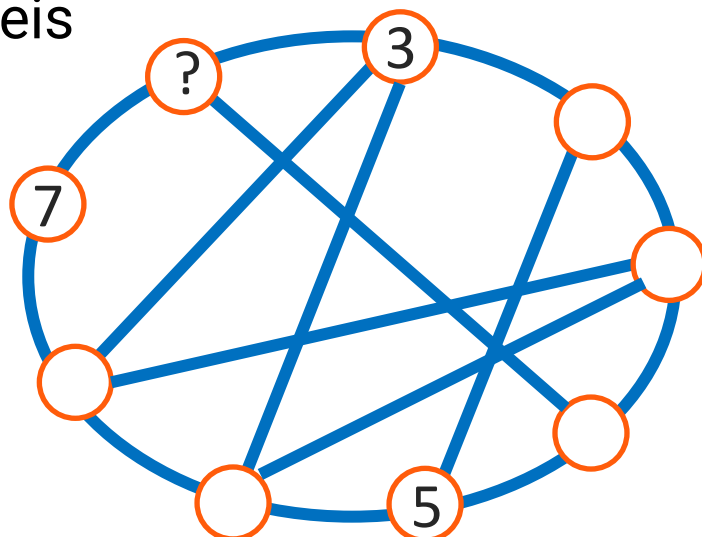
Im engsten Unternehmenskreis

Auf den 9 Stühlen im Besprechungsraum sitzen die von 1 bis 9 geheimnummerierten Mitglieder des RESA Entscheidungskreises.

RESA-Gepflogenheiten gehorchend sind die Stühle durch blaue Bänder miteinander verbunden. Auf mit Bändern verbundenen Stühlen dürfen keine benachbarten Geheimnummern sitzen... Der Wert der Nummern muss mindestens die Differenz „2“ haben – z.B. darf die „8“ nie mit „7“ oder „9“ verbunden sein.

Jetzt bist du an der Reihe! Welcher RESA Mitarbeiter sitzt zwischen der „3“ und der „7“?

1	Thomas Lehnert	6	Manuela Teplow
2	Martin Novak	7	Matthias Grupski
3	Waldemar Reut	8	Tobias Ruhnke
4	Gianluca Maione	9	Ralf Ahr
5	Michele Zercher		



And the Oscar goes to....

RESA gewinnt einen Preis (vom Kunden!!!)

von Harald Maaß

Hallo an alle! Endlich ist es geschehen: Wir haben für unsere Anlage **Batteriescan** von unserem Kunden Ford den **"Global Manufacturing Technical Excellence Awards"** erhalten.

Das macht uns mächtig stolz! Vielen Dank!

Der Batteriescan ist eine Anlage, deren Hauptaufgabe darin besteht, unerwünschte Objekte auf der HV-Batterie im laufenden Produktionsfluss zu identifizieren, um Teileschäden, Sicherheitsprobleme, Qualitätsprobleme und Linienstillstände während der Produktion und beim Fahrzeugkunden zu vermeiden.



In der Prüfstation werden mittels SICK Kameras Aufnahmen der Batterie gemacht und ausgewertet. Erkennen die Kameras Fremdkörper, werden diese mittels einer schematischen

Darstellung dem Maschinenbediener angezeigt und die Bereiche markiert.

Auch wenn nur mein Name (Harald Maaß) auf dem Preis steht, ist das natürlich dem geschuldet, dass der Platz begrenzt war und dort nicht alle Namen der Firma RESA drauf passen.

Dieser Preis ist eine Auszeichnung für die gesamte RESA, da ein Projekt, egal wie groß oder klein, nur gemeinsam ins Ziel gebracht werden kann.

Mein Dank geht natürlich auch an das Team von Ford - insbesondere an Frau Andreea Summa - die uns mit dieser Anlage nominiert hat. **Frau Summa hat unser Projekt eingereicht, weil es eine innovative Anlage ist, welche es so in der Ford-Welt noch nicht gab.**



Mein voller Terminkalender und die laufenden Projekte bei Ford in Köln haben leider verhindert, dass ich den Preis selbst in Michigan in Empfang nehmen konnte. Aber jetzt hängt er gut sichtbar bei mir im Büro.

Grüße aus Köln, Harald



Ende gut, Heber gut

Nur quer biste wer

von Christian Meier

Das Projekt

Bei AUDI im Werk Neckarsulm, wurde für die neuen Fahrzeugmodelle eine neue Türkonservierungs-Roboter-Anlage notwendig. In dieser Anlage wird mittels Roboter an rostempfindlichen Stellen in den Türen eine Wachsschicht aufgetragen, welche vor Rost, also Korrosion schützt. (RESA NEWS berichtete bereits).

Hierzu wurde von RESA zum einen die Steuerungstechnik für die Roboteranlage der Fa. EFTEC geliefert, und zum anderen die komplette Fördertechnik rund um die Anlage und dem Nacharbeitsplatz. Optional wurde die Ertüchtigung von 3 Hebern angeboten.

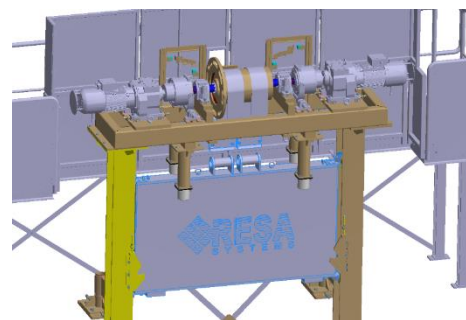
Einmal neu bitte

Ursprünglich war der Plan die vorhandenen Heber zu ertüchtigen, um dem aktuellen Stand der Technik zu entsprechen. Aber im Projekt ist es wie im richtigen Leben, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Schnell war klar, mit einer bloßen Ertüchtigung ist nur kurzfristig gedacht.

Also: Einmal neu bitte! Nach 8 Hebern die RESA bereits erfolgreich im Karosseriebau Neckarsulm konstruiert, gestellt und in Betrieb genommen hatte, freuen wir uns nun auch über unseren ersten im Lack.

Nicht nur die AUDIs können quer

Technische Besonderheiten von Kundenwünschen und räumlichen Gegebenheiten sind, dass das Beladen in der unteren Position quer erfolgt.



Die Karossen werden über einen Querförderer „in den Heber gezogen“. Beim Ausfördern in der oberen Position erfolgt der Transport aus dem Heber ebenfalls quer und ziehend.

Nach letzten Feinheiten und Software sowie Hardwarepunkten steht das Projekt aktuell zur betriebsbereiten Übergabe an AUDI bereit. Vielen Dank an das RESA Team für die Arbeit und Umsetzung.

Aus der mechanischen Ecke

RESA? Wunder sofort, das Unmögliche in drei Tagen

von Martin Novak

Hallo zusammen,

unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Wir sind schon wieder hier, mit ein paar neuen Informationen aus unserer mechanischen Ecke.

Über die Sommerinstallation eines neuen **Hebers bei Audi Neckarsulm** habe ich bereits im letzten Artikel gesprochen. Alles war geplant, durchdacht, und es konnte nichts schiefgehen. Nur, dass es das tat. **Alles ging schief**, als der Statiker ins Spiel kam und erklärte, dass der Platz von dem alten Heber nicht stark genug für unseren Neuen sei. Und was jetzt? Der Werksurlaub stand vor der Tür, und wir mussten wieder ans Reißbrett. Mit etwa drei Wochen Verspätung haben wir schließlich die Fertigungsdokumentation zur Produktion geschickt.

Der Druck auf die Produktion stieg täglich, ebenso wie die Kosten, um sicherzustellen, dass alles rechtzeitig geliefert wird. Ein Zurück gab es nicht mehr.

In der Zwischenzeit haben wir eine dringende Anfrage von Ford erhalten. Ich will euch nicht lange auf die Folter spannen: Es ist wieder etwas schiefgelaufen, aber diesmal waren wir noch nicht daran beteiligt. Noch nicht. Dieses Wort sagt schon viel.

Es dauerte nicht lange, und wir verließen Ford mit einem neuen Auftrag für die zusätzliche Fixierung der neuen Heber in der PTEC-Halle. Alles ist machbar, wenn man nur will. Also ging es wieder zurück ans Reißbrett. Der Druck stieg nun nicht nur auf die Produktion, sondern auch auf die Konstruktion.

Letztendlich wurden alle Liefertermine eingehalten, und wir stürzten uns an zwei Fronten in die Montagearbeit.

Es war ein langer Kampf - länger als geplant - aber zum Glück ging es gut aus. Klar, unter dem ständigen Druck, unter dem RESA steht, passierten Fehler, aber es gibt nichts, was man in ein paar Stunden mit einer Flex und einem Schweißgerät nicht lösen könnte.

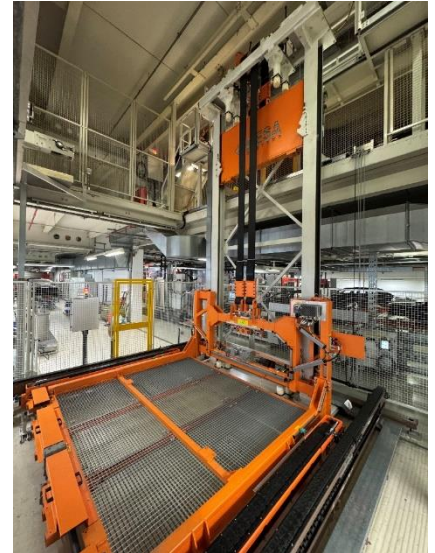
In wenigen Worten: Es war eng, aber wir haben es geschafft. Aktuell arbeiten wir letzte Mängelpunkte Feinheiten in Richtung Endabnahme ab. Ich bin guter Dinge, dass wir alle diese Themen vor dem nächsten RESA News Artikel abschließen, sodass

wir freie Hände und Köpfe für neue spannende Projekte haben.

Vielen Dank an alle Beteiligten – das war eine großartige Sommerreise.

Nächstes Mal melden wir uns aus Ingolstadt. In der Montagehalle wartet eine kleine Umstrukturierung der Fördertechnik und die Lieferung neuer Arbeitsplätze in Form einer offenen Kabine auf uns.

Bis dann! Gruß, Martin



RESA After Work

For the workers

von Isabelle Diwo

„Ab jetzt bitte jeden Freitag!“ hieß es nicht selten am 20.09.2024.

Klein, aber fein hat die Geschäftsführung zum Zusammenkommen nach Feierabend eingeladen.

Mehr braucht man nicht

Leckere Cocktails, kühle Getränke, ein top DJ, köstliche Burger und gutes Wetter versüßten unseren Mitarbeitern den Freitagabend.

Ein Event, das genauso in jede Jahreszeit übernommen werden könnte und sollte!

Vielen Dank an die GF und das Orgateam (C. Schmoll, S. Pfeiffer und I. Diwo) für dieses tolle Event!



Woman at work

Frauen bei RESA Systems GmbH: Stärke, Vielfalt und Innovation

von Isabelle Diwo

In der Konstruktion, in der Werkstatt, auf der Montage oder in der Projektleitung – es sind Bereiche, die traditionell von Männern dominiert werden. Doch bei RESA Systems GmbH glauben wir daran, dass es gerade die Vielfalt ist, die uns stark macht. Und genau hier liegt die große Chance für Frauen, die ihren Platz in dieser herausfordernden, aber ebenso spannenden Welt einnehmen wollen.

Warum Frauen in der Technik unschlagbar sind

Frauen bringen eine einzigartige Perspektive in Technik lastige Berufe ein. Ihr Blick auf Details, ihr ganzheitliches Denken und ihre Fähigkeit, komplexe Herausforderungen aus verschiedenen Winkeln zu betrachten, sind unschätzbare Vorteile in unserer täglichen Arbeit. Besonders in der **Konstruktion** sind diese Fähigkeiten gefragt, wenn es darum geht, innovative Lösungen zu entwickeln und die Bedürfnisse unserer Kunden in nachhaltige und funktionale Produkte zu übersetzen. **In der Werkstatt und auf der Montage** zeigt sich die Stärke von Frauen in ihrer Präzision und ihrem strukturierten Vorgehen. Sie bringen häufig eine ausgeprägte Geduld und Sorgfalt mit, die in diesen Bereichen essenziell ist. Zudem sind Frauen oft hervorragende Teamplayerinnen, die durch ihre Kommunikationsfähigkeit und Empathie das Arbeitsklima positiv beeinflussen und die Zusammenarbeit im Team stärken.

Auch in der **Projektleitung** sind Frauen ein Ass: Ihre Fähigkeit, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu managen und dabei den Überblick zu behalten, ist entscheidend für den Erfolg komplexer Projekte. Ihr organisatorisches Talent, gepaart mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein, sorgt dafür, dass Projekte termingerecht und zur Zufriedenheit unserer Kunden abgeschlossen werden.

Wie RESA Systems GmbH diese Stärken nutzt und fördert

Bei RESA Systems GmbH haben wir erkannt, dass gemischte Teams nicht nur kreativer und effizienter arbeiten, sondern auch die Innovationskraft des Unternehmens stärken. Deshalb setzen wir bewusst auf die Förderung von Frauen in allen Unternehmensbereichen. Wir bieten gezielte Weiterbildungsmaßnahmen, Mentoring-Programme und flexible Arbeitszeitmodelle, die es unseren Mitarbeiterinnen ermöglichen, Beruf und Familie optimal zu vereinbaren.

Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Frauen ihre Fähigkeiten voll entfalten und weiterentwickeln können. Wir ermutigen sie, Verantwortung zu übernehmen und ihre Karriere aktiv voranzutreiben. Die offene Unternehmenskultur bei RESA Systems GmbH bietet dabei den idealen Nährboden für persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Dein Platz bei RESA Systems GmbH

Wenn du als Frau in einer männerdominierten Branche arbeiten möchtest, wenn du Lust hast, deine Stärken in einem innovativen Unternehmen einzubringen und gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten – dann bist du bei RESA Systems GmbH genau richtig! Wir suchen Frauen, die mit ihrer Leidenschaft, ihrem Können und ihrem Mut unser Team bereichern und uns dabei unterstützen, weiterhin auf Erfolgskurs zu bleiben. Trau dich, den Schritt zu machen und werde Teil eines Unternehmens, das deine Stärken schätzt, deine Entwicklung fördert und dir den Raum gibt, deine Ideen zu verwirklichen. Wir freuen uns auf dich!

Bewirb dich jetzt bei RESA Systems GmbH und werde Teil unseres starken Teams!

Dieser Artikel ist nicht nur ein Aufruf zur Bewerbung, sondern auch ein Zeichen dafür, dass wir bei RESA Systems GmbH Frauen als entscheidenden Erfolgsfaktor in einer traditionellen Männerbranche sehen. Lass uns gemeinsam die Zukunft gestalten – mit dir an unserer Seite.

Zufriedenheitsbefragung 2024

Die Befragung

Dieses Jahr fand wieder eine Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung bei RESA statt. Und eins ist sehr erfreulich: **Wir sind zufrieden!**

Alle Mitarbeiter wurden im Mai per Post angeschrieben und zur anonymen Befragung eingeladen. Die Befragung selbst wurde über das MS Office Tool „Forms“ realisiert.

Die Befragung wurde von der QMB erstellt und war wie folgt untergliedert:

3 Allgemeine Fragen, 5 Fragen zur **Gesamtzufriedenheit**, 4 Fragen zur Einstellung über **Mitarbeitermaßnahmen** (Freischichten der Montage, betr. Rente usw), 5 Fragen zu **Karriere, Aus- und Weiterbildung**, 2 Fragen zur **Arbeitsplatzumgebung/Ausstattung**, 9 Fragen zu **physischer und psychischer Belastung**, 8 Fragen zum Thema **Kommunikation**, 3 Fragen zu **Benefits**, 4 Fragen zur **Unternehmensführung** sowie eine offene Abschlussfrage (Freitextfeld).

Die Ergebnisse

Circa 1/3 aller Beschäftigten hat teilgenommen wobei Funktion, Altersgruppe und Betriebszugehörigkeit der Teilnehmenden mit der RESA Gesamtmitarbeiterstruktur fast genau übereinstimmen. Das bedeutet, dass die Ergebnisse als repräsentativ zu betrachten sind.

Jetzt kommt der Knaller: **Die Gesamtzufriedenheit liegt bei 7,57 (von 10) – ein super Wert!!!** Auch die Zufriedenheit mit der eigenen Stelle bei RESA wurde mit 7,75 bewertet. Cool!

Insgesamt und über alle abgefragten Bereiche hinweg können sich die Ergebnisse mehr als sehen lassen. Natürlich gibt es Punkte, in denen wir uns noch verbessern können, aber diese zu identifizieren war ebenfalls Ziel der Befragung.

Alle Ergebnisse in Präsentationsform sind zu finden unter: N:\Allgemein\7 - Ergebnisse Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung 2024.

Vielen Dank für das Feedback und die Teilnahme.